

## **Mit Musik geht alles besser. Das hat nun auch die Europäische Kommission erkannt und schreibt drei Projekte aus.**

*In der Mitteilung zu den Ausschreibungen heißt es:*

„Music Moves Europe – mit dieser neu gestarteten Initiative möchte die EU-Kommission die Bedürfnisse der Musikindustrie kennenlernen, auf die Herausforderungen des Sektors eingehen und die Rahmenbedingungen für ein mögliches Förderprogramm für diese Branche ab 2021 ausloten.

Vor diesem Hintergrund wurden im dem sektorübergreifenden Bereich von Creative Europe zwei Aufrufe zur Einreichung von Projekten sowie zwei Ausschreibungen für die Erstellung von Studien im Rahmen von „Music Moves Europe“ veröffentlicht.

### **„Training Scheme for Young Music Professionals“**

Mit der **ersten Ausschreibung** „Training Scheme for Young Music Professionals“ werden bis zu zehn innovative und nachhaltige Weiterbildungsprojekte für junge Musikschaaffende gesucht. Neben kreativen, sozialen und digitalen Kompetenzen sollen die Teilnehmer auch Fähigkeiten in den Bereichen Wirtschaft und Management erlernen, um ihre Karrieren weiterentwickeln zu können und damit zum Ausbau und zur Professionalisierung des Sektors beizutragen. Antragsberechtigt sind Organisationen aus dem Musiksektor sowie aus dem Bereich Weiterbildung, die ihren Sitz in einem der teilnahmeberechtigten Länder von KREATIVES EUROPA KULTUR haben. Bewerbungen können sowohl einzeln als auch im Konsortium erfolgen.

Die Projekte sollen verschiedene, grenzüberschreitende Formate anbieten wie beispielsweise Mentoring-Programme, Residenzen oder Online-Weiterbildungen, an denen mindestens fünf Personen teilnehmen. Ausgeschlossen von der Förderung sind Projektaktivitäten wie die Erstellung von Studien und Analysen sowie eine rein musikalische Weiterbildung.

Es stehen 550.000 Euro zur Verfügung, maximal werden 55.000 Euro pro gefördertem Projekt vergeben.

**Einreichschluss ist der 27. August 2018.**

### **„Music Moves Europe – Online and Offline Distribution“**

Mit der **zweiten Ausschreibung** unter dem Titel „Music Moves Europe – Online and Offline Distribution“ will die EU-Kommission bis zu zehn Vertriebsprojekte, Initiativen oder Start-Ups fördern, die online oder offline für ein vielseitiges Musikangebot werben und die Verbreitung von Europäischen Titeln innerhalb der Mitgliedsländer erhöht. Die Überwindung existierender

Schwierigkeiten wie etwa die Fragmentarisierung des Marktes in nationale Märkte und Sprachbarrieren, die die Promotion und Sichtbarkeit des Musikrepertoires in ganz Europa verhindern, steht im Mittelpunkt dieser neuen Pilotförderung. Für die Konsumenten sollen europäische Songs und Künstler über den Mainstream hinaus zur Verfügung stehen. Es stehen insgesamt 300.000 Euro zur Verfügung, maximal werden 30.000 Euro pro Projekt vergeben.

**Einreichschluss ist der 10. September 2018.**

**Der dritte Aufruf** mit dem Titel „**Music Moves Europe – European Music Export Strategy**“ soll eine Studie zu einer zukunftsweisenden Strategie für den Export von Europäischer Musik fördern. Es stehen 300.000 Euro für die Studie zur Verfügung. Einreichschluss ist der 29. Juni 2018.

Außerdem werden eine Machbarkeitsstudie zur Einrichtung einer Europäischen Musik- Informationsstelle nach dem Vorbild der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle sowie eine Gap-Analyse zum Unterstützungsbedarf des Musik-Sektors gefördert. Es stehen insgesamt 350.000 Euro für diese beiden Studien zur Verfügung.

**Einreichschluss ist der 2. Juli 2018.**

Bei Rückfragen rund um das Antragsverfahren stehen wir als Creative Europe Desks beratend und unterstützend zur Seite. Kontaktieren Sie uns gerne telefonisch oder per E-Mail.

**Am 1. Juni findet von 14:30 bis 17:30 Uhr zu den neuen Aufrufen eine Informationsveranstaltung in Berlin statt, die offen für alle Interessierten ist.**

Alle Antragsunterlagen und Richtlinien zu den Aufrufen: [www.creative-europe-desk.de](http://www.creative-europe-desk.de)

**Quelle:** [creative-europe-desk.de](http://creative-europe-desk.de)

## Related Post



Nachbesserung für  
Künstler\*innen nötig



Das musikalische  
Europa



Wo der Code die  
Kunst trifft



Musikdialog  
diskutiert Corona-  
Folgen

